¡FUTURO SÍ!

Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

INFO 2019/20

Kinderrechte

Handeln wir jetzt!

Seit nunmehr 25 Jahren setzt sich **FUTURO SI** mit Leidenschaft für Kinder in Lateinamerika ein, die vom Leben benachteiligt sind: durch Armut, Krankheit, Behinderung, häusliche Gewalt oder Vernachlässigung. Wir unterstützen Projekte, deren Konzept uns überzeugt, deren Leitung wir in zuverlässigen Händen wissen.

2019 jährt sich die Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention zum 30. Mal. Sie setzt weltweite Standards für das Überleben und die Entwicklung von Kindern in einer sicheren Umgebung mit Zugang zu sauberem Wasser, ausreichender Nahrung , medizinischer Versorgung, Ausbildung und Mitspracherechten. Doch wie sieht die Realität aus angesichts neuer bedrohlicher Entwicklungen?

Nach Schätzungen von Save the Children leben rund eine Viertel Milliarde Kinder weltweit in Konflikt- und Krisenregionen, sterben jährlich 5,9 Millionen Kinder an vermeidbaren Ursachen wie z.B. Mangelernährung. Die WHO geht davon aus, dass ein Viertel aller Todesfälle von Kindern unter 5 Jahren auf Umweltverschmutzung zurückzuführen ist.

Eine sich dramatisch schnell entwickelnde Gefährdungslage stellen die Folgen des Klimawandels dar. Steigende Temperaturen können die Ausbreitung von Krankheiten wie Malaria oder Dengue-Fieber beschleunigen. Kinder sind unter diesen Bedingungen besonders gefährdet, weil ihre physischen und psychischen Bewältigungmechanismen noch nicht ausgereift sind.

Überflutungs- bzw. Dürrezonen decken sich häufig mit Gebieten hoher Armut und unzureichender Versorgung mit Trinkwasser und sanitären Einrichtungen. So entsteht ein Teufelskreis, der die Schwächsten – nämlich die Kinder – besonders hart trifft.

Besondere Risikofaktoren in Latein-

amerika sind die Wasserverfügbarkeit und das Auftreten von Erdrutschen und Starkregenereignissen sowohl in ländlichen Regionen als auch in den Metropolen. Städte wie z.B. Lima beziehen ihr Trinkwasser ausschließlich aus dem Schmelzwasser der Andengletscher, deren Rückgang aufgrund des Klimawandels besorgniserregend ist. Die starken Schwankungen der Niederschläge beeinträchtigen die Menge und Qualität der angebauten Nahrungsmittel. Eine Katastrophe ist ferner die ungehemmte Abholzung des Amazonas-Regenwaldes, wie sie aktuell in Brasilien propagiert wird. Das schmerzt uns, das macht uns wütend!

„Wenn wir jetzt nicht handeln“ ist der Titel einer UNICEF-Studie aus dem Jahr 2015, die sich mit den Folgen des Klimawandels insbesondere für Kinder beschäftigt. Ein klarer Appell an die Verantwortlichen in der internationalen Politik, schnell wirkungsvolle Maßnahmen zum Schutz des Weltklimas zu treffen. Hoffen wir, dass die eindeutigen Signale aus der Wissenschaft und von den Jugendlichen, die sich weltweit mutig und laut für den Klimaschutz einsetzen, gehört werden.

Doch auch jeder einzelne von uns ist gefordert, seinen konkreten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Jede Aktion zählt!

Die Projekte von **FUTURO SI** stehen für konkrete Zukunftsperspektiven und Rechte von Kindern in Lateinamerika! Handeln wir jetzt!

Dr. Diana Hein

Ein Brief aus Brasilien *(Auszug)*

Die Geschichte zeigt uns den Weg in die Zukunft

Liebe Freundinnen und Freunde von **FUTURO SI**,

vor vier Jahren haben wir unser 25jähriges Bestehen als AVICRES gefeiert. Damals ist uns sehr deutlich geworden, wie eng unsere Geschichte mit der eurigen verbunden ist. Und so können wir uns eine Zukunft ohne euch auch nicht vorstellen.

Johannes Niggemeier (= João), einer unserer Gründer, hatte uns erzählt, wie damals alles begann: Nach seinen Erinnerungen kamen 1992 drei Düsseldorfer auf ihrer Lateinamerikareise auch nach Nova Iguaçu, einem Vorort von Rio de Janeiro, in die Brennpunkte der Elendsviertel. Dies war das bevorzugte Praxisfeld des damaligen Bischofs Dom Andriano Hypólito, der wegen dieses Engagements auf der Linie der „Theologie der Befreiung“ lebensbedrohlichen Verfolgungen mit Entführung, Folterung und einem Bombenanschlag ausgesetzt war und dadurch auch in Deutschland bekannt wurde.

João begann 1984 mit dem Bischof die theologische Tätigkeit, die konsequenterweise in die Praxisarbeit mit den Ärmsten der Armen führte. Darüber erschien in Deutschland ein Fernsehfilm mit dem Titel „Die Hölle auf Erden“. Die drei deutschen Besucher erlebten bei dem „Besuch“ von zwei der wohl schlimmsten Favelas der Stadt ihren bis heute unvergesslichen Schock. In der konkreten Arbeit der Gruppe um João erschlossen sich ihnen Möglichkeiten, zusammen mit den Betroffenen Wege aus dieser „höllischen“ Lage in eine menschenwürdige ZUKUNFT zu finden. Aus dem Besuch einer bereits vorhandenen Kindertagesstätte und eines Gesundheitspostens, umgeben von Schlamm, Abfall und mit Kloaken von Tierkadavern und Blut aus dem Schlachthof, erwuchs unter den Vieren (João nun zusammen mit den Düsseldorfern) die Idee, einen Verein zu organisieren, um der Arbeit die ZUKUNFT zu sichern.

Als Folge gründete João zusammen mit Brasilianern 1991 in Nova Iguaçu die AVICRES „Associação Vida no Crescimento e na Solidariedade“ („Gemeinschaft für das Leben, damit es wachse in Solidarität“). 1992 gründete sich in Paderborn die deutsche „Brasilieninitiative AVICRES e.V.“ und 1994, also jetzt vor 25 Jahren, wurde von den Vieren mit anderen Freundinnen und Freunden der Verein **FUTURO SI** in Düsseldorf ins Leben gerufen.

Für uns als AVICRES hat die Gründung und Existenz von **FUTURO SI** eine neue Erfahrung von wirklicher Partnerschaft gebracht. Wir danken Euch dafür, dass ihr so zu den Wurzeln unserer Geschichte gehört, die uns mit euch „DEN WEG IN DIE ZUKUNFT ZEIGT“. An diesem Weg festzuhalten, soll natürlich auch unser Dank sein für eure solidarische und finanzielle Unterstützung unserer Arbeit seit nunmehr 25 Jahren. Wir ernten die Früchte eures starken Enthusiasmus, Engagements und Einsatzes.

So wünschen wir jedem Einzelnen von euch in eurem Jubiläumsjahr einen guten Anteil von der Freude und Begeisterung, die wir hier vor Ort immer wieder erleben dürfen, wenn uns auch in kleinsten Erfahrungen aufgeht, dass es einen Sinn hat, was wir tun. Und euch als Verein **FUTURO SI** wünschen wir dann leichten Herzens und mit Zuversicht weitere 25, 30 oder auch mehr Jahre Zukunft.

Im Namen des Vorstandes und des Beirates der AVICRES
Johannes Niggemeier und Maria Martiliana Rodrigues

Unser Projekt in Ecuador

Von großen und kleinen Problemen...

„Mama, ich hab Ohrenschmerzen!“ Die erfahrene Mutter wird seufzend zum Telefon greifen und einen Termin beim Kinderarzt vereinbaren. Und mit etwas Wartezeit wird sie diesen fraglos bekommen. Doch so selbstverständlich wie bei uns in Deutschland ist das weltweit keineswegs! Vor nunmehr 30 Jahren beschlossen daher die UN-Vertreter und -Vertreterinnen die Kinderrechtskonvention .

In Artikel 24 erkennen die Vertragsstaaten das Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit an. Krankheiten sowie Unter- und Fehlernährung sollen bekämpft werden, unter anderem durch den Einsatz leicht zugänglicher Technik und durch die Bereitstellung ausreichender vollwertiger Nahrungsmittel und sauberen Trinkwassers. Eine angemessene Gesundheitsfürsorge für Mütter vor und nach der Entbindung soll gewährleistet werden. Eltern und Kindern sollen Grundkenntnisse vermittelt werden über die Vorteile des Stillens, die Hygiene und die Sauberhaltung der Umwelt sowie die Unfallverhütung.

In der kleinen Klinik San Augustin werden diese Anliegen seit nunmehr 20 Jahren überzeugend realisiert. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche der ländlichen, sehr armen Bevölkerung in der Gemeinde Pedro Vicente Maldonado und der Umgebung im westlichen Tiefland Ecuadors. Neben der täglichen Arbeit in der Klinik fährt Dr. Hidalgo ein bis zwei Tage die Woche in entlegene Dörfer, so dass für die Patienten und ihre Familien keine Transportkosten anfallen. Im letzten Jahr wurden 5884 Kinder behandelt sowie 252 Schwangeren-Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt.

Im Foto sehen wir ein Beispiel für die Vielseitigkeit von Dr. Hidalgo, hier zum Glück nur ein geringfügiges Problem. Er hat einen kleinen Stein aus dem Gehörgang seines jungen Patienten geborgen. Wie der dort wohl hineingekommen ist? Um mit Astrid Lindgren zu sprechen: „Keiner weiß, wie es geschah!“

Dr. Michaela Rieke/Dr. Ulli Weichler

Unser Projekt in Argentinien

Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten vermitteln

Nördlich von Buenos Aires befindet sich die Kindertagesstätte PERSONITAS, in der rund 80 Kinder aus Armutsvierteln ein Mittagessen sowie Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung erhalten. Ina Frey hat ihr Freiwilliges Soziales Jahr dort verbracht und uns nach Ihrer Rückkehr berichtet:

„Ein Jahr bei PERSONITAS – für mich war das eine eindrucksvolle Erfahrung, die mich bereichert und sicher bleibend geprägt hat!

Ein für mich ganz besonderer Kurs war der Nähkurs für die älteren Kinder von 12-15 Jahren. Im Obergeschoss von Personitas befindet sich eine Nähstube. Hier stehen alle wichtigen Materialien, zwei Nähmaschinen und die Hilfe der erfahrenen Schneiderin Nora zur Verfügung. Ich habe sie dabei unterstützt, den Nähkurs anzuleiten. Natürlich durfte bei unserem Kurs der Mate-Tee und die Kekse nicht fehlen, und während wir arbeiteten, quatschten und viel miteinander lachten, entstanden die schönsten Dinge. Aber auch sehr persönliche, (teilweise schockierende) Geschichten erzählten uns die Mädchen, denn in der kleinen Gruppe von 8-10 Teilnehmerinnen baute sich schnell eine vertrauensvolle Atmosphäre auf.

Die Mädchen waren richtig lernbegeistert und schon nach den ersten Wochen hatten wir eine große Auswahl an fertigen Dingen. Darunter waren Kulturbeutel, Einkaufstaschen, Kissenbezüge, Haargummis und -bänder. Besonders originell ist das Recyclingprojekt der Kronkorken. Dafür bezogen wir die einzelnen Kronkorken mit verschiedenen Stoffen und nähten sie danach aneinander- fertig war ein kreativer Topfuntersetzer! Aber auch wenn eigene Kleidung kaputt war, unterstützten wir die Mädchen dabei, sie selbst auszubessern. Beim nächsten Personitasfest werden die gemachten Dinge verkauft und das Geld kommt dem Projekt zugute. Weit über den materiellen Wert hinaus geht jedoch der ideelle Wert des Nähkurses: manche Geduldsprobe, dann aber doch das Erfolgserlebnis und das wachsende Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie das Erleben von Gemeinschaft – diese positiven Erfahrungen konnten wir vermitteln.

Es war schön zu sehen, wie stolz die Mädchen auf ihre selbstgemachten Werke waren!“

Ina Frey

Unser Projekt in Peru

Manche Mühlen mahlen langsam

Bei der Stadt Cajamarca im Norden Perus befindet sich das Behindertenprojekt Asociación Santa Dorotea. Vor einigen Monaten gab es in der Förderschule Jesus ein großes Fest mit Tanz und gutem Essen, die Stadtkapelle spielte auf und der Sekt floss: Die Schule war saniert worden und wurde neu eröffnet. Natürlich kam der Bürgermeister und ließ sich feiern, hatte doch die Stadtverwaltung alle Bauarbeiten finanziert.

Aber ist das der Normalfall in Peru? Leider nein! Immer noch sehen sich die Politiker wenig in der Verantwortung. Sie schätzen das soziale Engagement von Menschen wie Christa Stark und ihrer Asociación, lassen es jedoch an finanzieller Unterstützung mangeln. Sie legen den Aktiven vielmehr zahlreiche bürokratische Hürden in den Weg. Problematisch sind in Cajamarca ferner die allgegenwärtige Korruption und die unendlich langsam mahlenden Mühlen von Verwaltung und Stadtregierung.

Ein Beispiel: Im letzten Jahr hatte das Düsseldorfer Rückert-Gymnasium mehr als 20.000 Euro bei einem Sponsorenlauf gesammelt. **FUTURO SI** hat diesen Betrag unverzüglich ins Projekt weitergeleitet. Die Asociación möchte dieses Geld für die Ausstattung von Sportanlagen nutzen, die für Jugendliche und junge Erwachsene mit Förderbedarf eine Verbesserung ihrer Lebensqualität bedeuten würden. Nach einem Jahr konnte das Geld noch immer nicht ausgegeben werden: Die neue Stadtregierung ist zwar seit Oktober 2018 im Amt, hat jedoch noch keine Bewilligung erteilt. Was tun? Wieder einmal ist Phantasie und viel Engagement gefragt. Das Projekt ist natürlich teuer, denn es soll nachhaltig angelegt sein. Christa Stark denkt an eine Kooperation: Die Asociación hat das Grundstück, der Staat soll den Bau der Sportanlagen finanzieren, die dann vom Spendengeld ausgestattet werden können. Um den Prozess zu beschleunigen, hat der

Behindertenbeauftragte der Stadt, ein früherer Schüler von Christa, Architekturstudent*innen der Privatuniversität in Cajamarca gebeten, Pläne für die Sportanlagen zu entwerfen. Das ist nun bereits geschehen, interessante und kreative Entwürfe liegen vor. Jetzt warten alle gespannt auf die Reaktion der Stadtregierung. Es wäre sicher hilfreich, wenn die Politiker Christas Überzeugung zu ihrer eigenen machen würden:

„Nicht behindert zu sein ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit wieder genommen werden kann“.

Isabel Meckel

Unser Projekt in Guatemala

Phantasie verleiht Flügel

Die Kindertagesstätte ADECI (Asociación para el Desarollo Comunitario Integral) liegt in Carolingia, einem sozialen Brennpunkt in Guatemala-Stadt.

Das Projekt blickt auf ein erfolgreiches und stabiles Jahr zurück. Die Angebote für Workshops, Hausaufgabenbetreuung, Mathematiknachhilfe und der Mittagstisch werden hervorragend angenommen.

Erneut wurde im vergangen Jahr der Workshop “Lesen mit Vergnügen” durchgeführt. Diesmal nahmen jedoch auch Kinder der lokalen Schulen gemeinsam mit den Kindern unseres Projekts teil. ADECI konnte also ein weiteres Mal einen Beitrag zur Gemeinschaft in Carolingia leisten.

Bei ADECI hatten die Kinder die Möglichkeit, in vielen Büchern zu stöbern, ihr Lieblingsbuch auszuwählen und zu lesen – etwas, das ihnen daheim nicht möglich ist. Sie identifizierten sich so stark mit den Geschichten und Figuren, dass sie begannen, ihre Lieblingscharaktere zu spielen. So entstand die Idee eines gemeinsamen Theaterstücks, um das Gelesene zum Leben zu erwecken. Die Kinder strengten sich riesig an und lernten die Bedeutung des Lesens für den Lernprozess. Sie erlebten zugleich, wie ein friedliches Zusammenleben funktioniert und was soziale Werte und Prinzipien sind.

Der Workshop ist ein wichtiger Baustein, die Kinder weiterhin zum Lesen zu motivieren und ihnen die Neugierde und Liebe zum Lesen auf eine unterhaltsame Weise zu vermitteln.

Zur Jahresabschlussfeier gab es eine Theateraufführung, in der 30 Mädchen und Jungen zwei Geschichten in einem Stück kombiniert haben: “Die wilden Schwäne” und “Die tanzenden Prinzessinnen”.

Hierzu waren monatelange Proben nötig, zu denen alle Kinder immer pünktlich kamen. Die Eltern unterstützten die Fertigstellung der phantasievollen Kostüme, bei ADECI wurde kreativ die Konstruktion der Flügel improvisiert.

Mit ihrer Vorstellungskraft gelangten die Kinder zu wahren Höhenflügen auf der Bühne: “Gebt Kindern, wenn sie klein sind, Wurzeln – gebt ihnen, wenn sie groß sind, Flügel!”

Steffi Büttner

In eigener Sache

Hand in Hand

25 Jahre **FUTURO SI** – dankbar und ein bisschen stolz blicken wir zurück auf alles, was wir in diesen Jahren bereits bewirken konnten!

In den vergangenen Monaten hatten wir die große Freude, zwei unserer Projektleiterinnen bei uns in Düsseldorf zu Besuch zu haben: im Juni Bernardita Valencia aus Argentinien, im September Carmen Barrios aus Guatemala. In beiden Fällen konnten wir ein sommerliches kleines Gartenfest feiern, bei dem wir uns in einem munteren Sprachenmix aus deutsch, spanisch und englisch unterhielten. Es war beeindruckend, die beiden aus ihrem Projekt berichten zu hören und zu spüren, mit welcher Intensität, Leidenschaft und Liebe sie sich vor Ort für eine bessere Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen einsetzen. Carmen Barrios betonte, es sei ein ständiger Kampf gegen die Drogenbanden, die die Kinder in ihre Einflusszone ziehen wollen. Sie lege daher auch großen Wert auf die Elternarbeit, denn Liebe und Zuwendung zu erhalten, sei für die Kinder die beste Prävention gegen Drogen und Kriminalität.

Für Carmen und Bernardita war es bewegend, einige der Gesichter zu sehen, die hinter **FUTURO SI** stehen, und ihre Dankbarkeit für die große Unterstützung zum Ausdruck bringen zu können. Diesen Dank geben wir sehr gerne an unsere Spender weiter – bilden wir doch alle gemeinsam ein großes Team und jeder von uns bringt seinen Beitrag zum Gelingen des Ganzen ein.

„Genießen für den guten Zweck“: auch im vergangenen Jahr konnten wir unserem Motto treu bleiben und einige gelungene Benefiz-Veranstaltungen durchführen: die traditionelle lateinamerikanische Filmnacht, eine mitreißende Latin Jazz Night mit Los Pipos, zwei köstliche Weinproben-Abende sowie Weinstände bei diversen Anlässen und natürlich unsere großartige Tango-Si Gala in der Düsseldorfer Tonhalle. Einige vielversprechende neue Ehrenamtler sowie das treue Team der „altgedienten“ wirken dabei Hand in Hand. Jeder bringt ein, was er kann an Zeit, Ideen oder auch stundenlanger Fleißarbeit beim Kuvertieren der Infobriefe/Spendenbescheinigungen. Jeder leistet damit einen wertvollen Beitrag. Wir hoffen, dass uns dieser Teamgeist und Schwung auch in die nächsten Jahre begleitet!

Dr. Michaela Rieke

Prominente Unterstützer

Gewonnen !

Der bekannte Schauspieler Jürgen Tarrach hat schon viele Auszeichnungen erhalten: den Grimme-Preis, die Goldene Kamera, den Deutschen Fernsehpreis.

© Janine Guldener

Am 22.3.2019 ist er nun zugunsten von **FUTURO SI** im Quiz-Duell bei Jörg Pilawa angetreten. Im Team mit seinem Schauspielerkollegen Wotan Wilke Möhring hat er drei mit allen Wassern gewaschene Quiz-Profis herausgefordert. Mit Humor, Spielfreude, Nervenstärke und dem nötigen Quäntchen Glück haben die beiden es geschafft: sie haben gewonnen!

FUTURO SI darf sich nun über eine tolle Spende von 5.000 Euro freuen.

Herzlichen Dank, Jürgen Tarrach.

Lucas Iturbide, Golflehrer in Düsseldorf-Grafenberg versteigerte im April 2019 bei einem Golfturnier anlässlich seines Geburtstages seine selbst gemalten Bilder für **FUTURO SI**.

Fast 4.000 Euro kamen für das Kinderprojekt in Argentinien zusammen.

Herzlichen Dank, Lucas Iturbide

Jahreshauptversammlung

Von allen Projektpartnern erhält **FUTURO SI** regelmäßig Berichte über Aktivitäten sowie jährlich geprüfte Abrechnungen. Über die Wirkung der Projekte überzeugt sich **FUTURO SI** auch im Rahmen von Projektreisen. Der Jahresabschluss inkl. Prüfungsbericht kann auf unserer Website eingesehen werden.

Die Mitglieder des Vereins beschlossen folgende Verteilung der im Jahr 2018 eingenommenen Spenden:

Argentinien	
Kindertagesstätte	€ 45.000
Brasilien	
Lehrwerkstatt	€ 15.000
Kindergarten	€ 19.000
Landw.-Schule	€ 15.000
Mädchenhaus	€ 15.000
Heilpflanzenprojekt	€ 12.000
Kinderorchester	€ 6.000
Ecuador	
Gesundheitsvorsorge	€ 49.000
Guatemala	
Kindertagesstätte	€ 14.000
Peru	
Kindertagesstätte	€ 32.000
insgesamt	€ 222.000

Damit hat **FUTURO SI** seit Gründung im Jahr 1994 3,7 Millionen Euro an Spenden gesammelt und an die Kinderprojekte in Lateinamerika weitergeleitet.

bei einem Amazon Einkauf bitte über smile-Amazon gehen, zu Gunsten von **FUTURO SI**

FUTURO SI ist bei facebook. Registrieren Sie sich, um mit **FUTURO SI** in Verbindung zu treten.

FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V. unterzieht sich jährlich den strengen Prüfkriterien des DZI, Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen.

FUTURO SI gehört damit zu den 230 von ca. 20.000 spendensammelnden Organisationen bundesweit, die vom DZI empfohlen werden.

DZI Spenden-Siegel

Aus unserem Laden

Köstliche Tröpfchen

Aus unserem Sortiment stellen wir Ihnen hier zwei außergewöhnliche und für Südamerika besonders typische Weine vor.

Pisano Rio de los pajaros Torrontés

Torrontés Riojana ist eine für Argentinien typische Rebsorte. Aus der Traube wird ein säurebetonter Weißwein mit dezenten Muskatelleraromen gekeltert.

Die Brüder Pisano haben diese Rebsorte nach Uruguay geholt. Wie wir es von den vorzüglichen Rotweinen der Pisanos gewohnt sind, erfüllt auch dieser Torrontes die hohen Qualitätsstandards der Familie. Hellgelb glänzend mit leichten grünen Reflexen zeigt sich dieser einzigartige Torrontés im Glas. Fruchtig duftend mit Aromen von Gewürznelke, Pfirsich und Zitrone in der Nase. Am Gaumen mächtig und ausgeglichen. Seine Frische und der feine Geschmack nach reifen Trauben machen diesen Weißwein zu einem hervorragenden Begleiter zu Geflügel, Käse und Currys.

Casa del Magnolio

Neu in unserem Sortiment, unbedingt probieren!

Das Weingut Flaherty Wines hat mit dem Casa del Magnolio eine innovative Cuvée aus Cabernet Sauvignon, Syrah, Pais & Petite Sirah geschaffen. Dieser Rotwein spiegelt in besonderem Maße das Terroir Chiles wider. Während Cabernet Sauvignon und Syrah auf bewässerten Weinbergen angebaut werden, wurzeln Petite Syrah und Pais in roter Tonerde ohne künstliche Bewässerung. Der mittlerweile überwiegend in Kalifornien und Südamerika angebaute Petite Syrah war in Frankreich als Durif bekannt und wurde in der Neuen Welt durch Einkreuzungen weiterentwickelt.

Der Pais ist eine alte Rebsorte, die fast nur noch in Südamerika angebaut wird. Der Kalifornier ED Flaherty schuf daraus einen gehaltvollen Wein von tiefem Rubinrot mit einem breiten Aromenspektrum und langem Abgang. Ein vorzüglicher Rotwein für Kenner und Genießer, der u.a. zu Wild, Rindfleisch und vielen weiteren Speisen/Gelegenheiten passt.

Gerhard Kropp

PS: Kaufen Sie unsere hervorragenden Weine ganz bequem von zu Hause aus in unserem Online-Shop www.futuro-si-shop.de

Oder besuchen Sie uns in unserem Weinladen auf der Corneliusstr. 50 in Düsseldorf.

Wir freuen uns auf Sie!

Montag ist Jour-Fixe-Tag

Unser regelmäßiges Treffen für alle an unserer Arbeit Interessierten, egal ob Vereinsmitglied oder nicht, findet jeden 1. Montag im Monat um 19.00 Uhr statt. Jeder ist herzlich willkommen. Abweichend von dieser Regel treffen wir uns im **Januar jedoch erst am Montag, den 13.01.2020** in unseren Räumen in Düsseldorf, Corneliusstr. 50, Innenhof.

Impressum

Chefredaktion und v.i.S.d.P: Dr. Michaela Rieke

Gestaltung: Annette Meyer

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Stefanie Büttner, Ina Frey, Fridhelm Griepentrog, Dr. Diana Hein, Gerhard Kropp, Isabel Meckel, Dr. Michaela Rieke, Petra Taiber

Fotos: Fridhelm Griepentrog, Annette Meyer, Dr. Ulli Weichler, Fotos aus den Projekten.

Druck: Medienhaus GARCIA GmbH, auf umweltfreundlichem Papier mit dem blauen Engel. Auflage: 5.000 Expl.
Erscheinungsweise: jährlich

Gefördert vom Eine-Welt-Beirat mit Mitteln der Stadt Düsseldorf / gedruckt auf umweltfreundlichem Papier mit Umweltsiegel (Blauer Engel)